

Research Paper

Von der Krise zum Krieg: Verschwörungserzählungen über den Angriffskrieg gegen die Ukraine in der Gesellschaft

Pia Lamberty
Maheba Goedeke Tort
Corinne Heuer

Mai 2022

Gefördert
durch


ALFRED LANDECKER
FOUNDATION

Zentrale Erkenntnisse

Während die Mehrheit der Gesellschaft Verschwörungserzählungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine ablehnt, stimmt knapp ein Fünftel der Befragten verschwörungsideologischen Aussagen zum russischen Angriffskrieg eher zu. Personen im Alter zwischen 30 und 49 Jahren zeigten dabei die höchsten, Menschen über 60 die niedrigsten Zustimmungswerte.

Impfstatus und Verschwörungsglaube hängen zusammen: Je mehr Schutzimpfungen Personen erhalten haben, desto weniger anfällig sind sie für Verschwörungserzählungen zum Ukraine-Krieg. Dagegen stimmen mit 56,2 Prozent über die Hälfte der Ungeimpften verschwörungsideologischen Erklärungsversuchen im Kriegszusammenhang mehrheitlich zu.

Protestbereitschaft gegen die Coronamaßnahmen und Verschwörungsglaube: Auch hier konnten wir einen Zusammenhang feststellen. Menschen mit einer hohen Protestbereitschaft gegen die Coronaschutzmaßnahmen vermuten zu 56 (eher) eine Verschwörung hinter dem Krieg gegen die Ukraine. Unter Personen mit geringer Protestbereitschaft glauben 8,6 Prozent an eine Verschwörung im Kriegskontext.

Verschwörungsglaube und Social Media: Menschen, die den Ukraine-Krieg als Teil einer Verschwörung sehen, informieren sich überwiegend über Social-Media-Kanäle. Die Ergebnisse unserer Befragung zeigen, dass insbesondere Menschen, die sich über den Messeging-Dienst Telegram informieren, Verschwörungserzählungen im Kriegszusammenhang zustimmen: Knapp 27 Prozent der Personen mit stärkerem Verschwörungsglauben nutzen Telegram täglich oder mehrfach die Woche, um sich zu informieren, während nur 6,3 Prozent mit geringer Zustimmung zu Verschwörungserzählungen Telegram als häufige Informationsquelle heranziehen.

AfD-Wähler:innen stimmen Verschwörungserzählungen zum Ukraine-Krieg besonders häufig zu. Das bestätigen auch die Daten zur Frage der Kriegsverantwortlichkeit: Anhänger:innen der rechtsextremen AfD zeigten im Vergleich zu den Wähler:innen aller anderen im deutschen Bundestag vertretenen Parteien mit knapp 65 Prozent die niedrigsten Zustimmungswerte zu der Aussage, dass Russland eine hohe Kriegsverantwortung trägt. Über ein Drittel der AfD-Anhänger:innen sehen eine hohe Schuld für den Kriegsausbruch bei der Ukraine und über 40 Prozent machen die NATO für den Ausbruch des Krieges verantwortlich.

Einleitung

Am 24.02.2022 begann Russland einen brutalen, völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf die Ukraine. Seit Beginn des russischen Angriffskrieges sind laut dem Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR) über fünf Millionen Menschen wegen der anhaltenden Bedrohung aus dem Land geflohen (Stand 24. April).¹ Es wurden bereits unzählige Angriffe auf die Zivilbevölkerung und brutale Kriegsverbrechen dokumentiert.

Der Krieg wird begleitet von jahrelanger Propaganda und Desinformation seitens Russlands. Aus diesem Grund verhängte die Europäische Union Anfang März 2022 Sanktionen gegen die regierungseigenen Medien RT und Sputnik/SNA in der EU.² Auch auf Telegram wurden RT und Sputnik/SNA wegen Verletzung lokaler Gesetzgebungen gesperrt.³ Das russische Propagandazeichen „Z“ wurde in Deutschland in einigen Bundesländern verboten, da es den russischen Angriffskrieg billigt.⁴

Die andauernde russische Propaganda hat sich auch in Deutschland verfangen: Es verbreiten sich Narrative der angeblichen NATO-Provokation, weswegen Russland in den Krieg ziehen musste – oder Erzählungen, dass der Krieg nur eine Ablenkung von der Corona-Pandemie sei. Es gäbe eine angebliche Notwendigkeit des Krieges, um eine vermeintlich faschistische Ukraine Regierung zu beseitigen. Wieder andere glauben, dass der Krieg notwendig sei, damit eine angeblich faschistische ukrainische Regierung beseitigt werden könne. Um den russischen Angriffskrieg in der Ukraine ranken sich bereits jetzt zahlreiche Verschwörungserzählungen. Was bisher die meisten davon eint, ist eine pro-russische Positionierung.

Das ist kein Zufall, denn die vom Kreml betriebene Desinformation zum Ukraine-Krieg trifft in Deutschland auf dankbare Multiplikator:innen aus der verschwörungsideologischen Szene. Zwar gibt es auch unter ihnen (insbesondere aus dem rechtsextremen Spektrum) einzelne bekannte Akteur:innen, die mehr den ukrainischen als den russischen Ultrationalisten zuzubeln – der Großteil lässt sich laut einer CeMAS-Analyse jedoch im pro-russischen Lager verorten.⁵

Für diese Traditionslinie gibt es mehrere Gründe: Mit der völkerrechtswidrigen russischen Besetzung der Krim im Jahr 2014 flammte in einigen Teilen der Bevölkerung die Begeisterung für Russland auf. In der Folge gründeten sich in Deutschland die sogenannten „Montagsmahnwachen für den Frieden“. Ein Magnet für Menschen mit anti-amerikanischen, antisemitischen, rechtsextremen und verschwörungsideologischen Tendenzen. Russische Staatsmedien wie der Propagandasender RT DE begleiteten diese Proteste mit wohlwollender Berichterstattung. Auch während der Corona-

¹ <https://mediendienst-integration.de/migration/flucht-asyl/ukrainische-fluechtlinge.html>

² <https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2022/03/02/eu-imposes-sanctions-on-state-owned-outlets-rt-russia-today-and-sputnik-s-broadcasting-in-the-eu/>

³ <https://cemas.io/blog/telegram-rt-ukraine/>

⁴ <https://www.tagesschau.de/inland/z-symbol-russland-verbot-101.html>

⁵ <https://cemas.io/blog/positionen-ukraine/>

Pandemie bezogen sich die sogenannte „Querdenken“-Gruppierung und russische Staatsmedien wie RT DE immer wieder positiv aufeinander. Vom Kreml verbreitete Verschwörungsnarrative, etwa, dass man den westlichen Medien nichts glauben dürfe, ließen sich ideal mit hiesigen Verschwörungserzählungen verknüpfen.

In verschwörungsideologischen Telegramkanälen und -gruppen wird pro-russische Propaganda deswegen häufig ungefiltert verbreitet. Bei einer Umfrage auf Telegram vom 05. März 2022 des verschwörungsideologischen Kanals „Wetteradler“ mit über hunderttausend Abonnent:innen wurde beispielsweise danach gefragt, wer der Aggressor im Krieg gegen die Ukraine sei. Nur zwei Prozent der mehr als 36.000 Abstimmenden gaben Russland als ursächlichen Aggressor an, 86 Prozent machten die NATO und westliche Nationen verantwortlich für den Krieg.



Doch inwieweit verfangen sich solche Verschwörungserzählungen auch in der breiten Bevölkerung? Wer stimmt Verschwörungserzählungen zum Ukraine-Krieg zu und wer ist eher immun gegen die Propaganda? Diesen Fragen wird der vorliegende Report mittels einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage für Deutschland nachgehen.

Das Konzept der Befragung

In diesem Projekt wurde eine repräsentative Stichprobe der deutschen Bevölkerung zu ihren Einstellungen und Verhaltensweisen befragt. Der Fokus der Befragung lag auf Verschwörungserzählungen rund um den Krieg in der Ukraine. Die Befragung erfolgte mittels eines standardisierten Fragebogens, der neben soziodemografischen Angaben zu Geschlecht, Alter, Schulbildung, Einkommen, politischer Einstellung und Angaben zum Impfstatus auch Messinstrumente zur Erfassung politischer und weltanschaulicher Einstellungen, der Verbreitung von Verschwörungserzählungen und des Protestgeschehens enthielt.

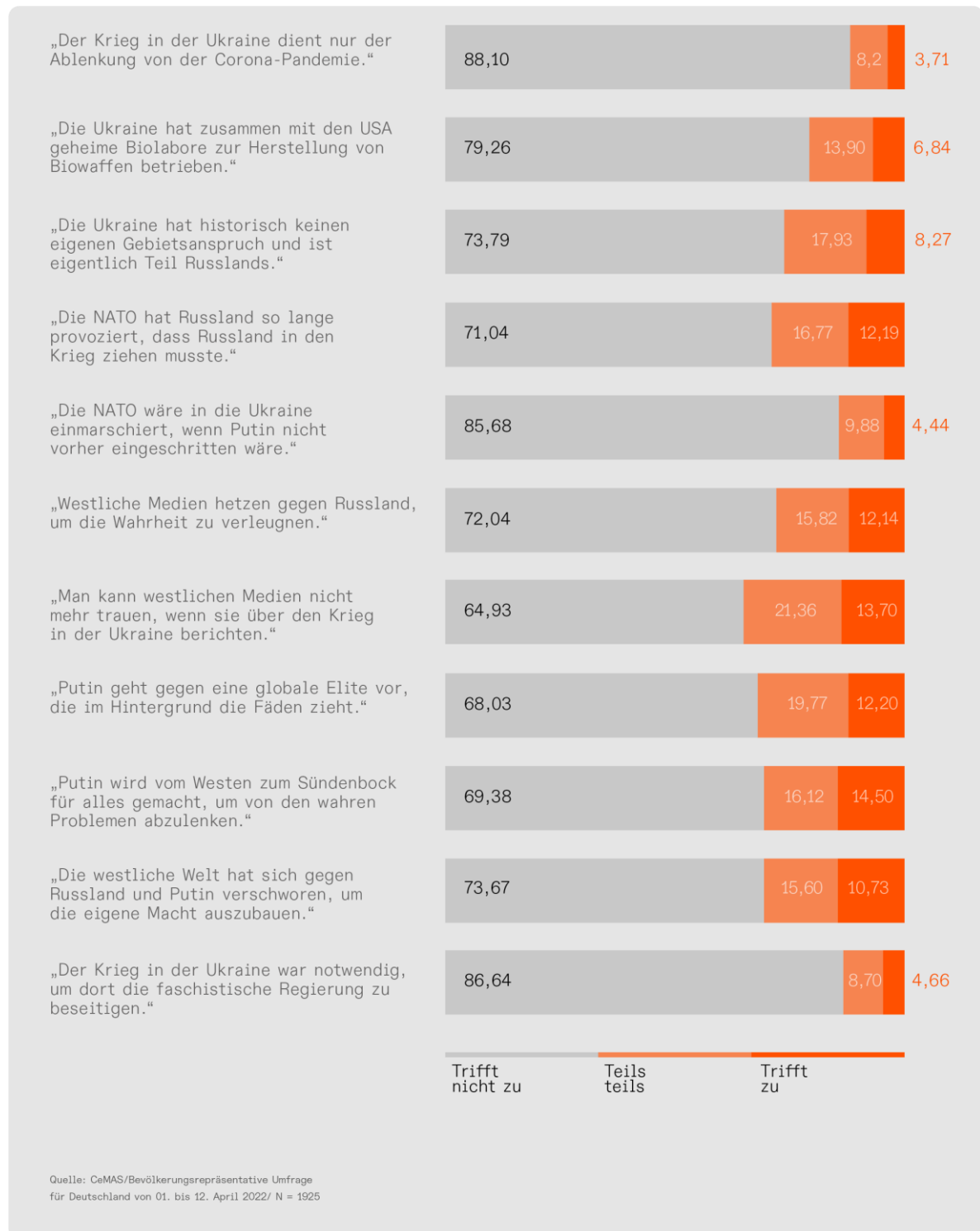
Die Rekrutierung der Teilnehmer:innen war so geplant, dass die Stichprobe die Verteilung in der Gesamtbevölkerung nach zentralen Parametern wie Alter, Geschlecht und Bundesland widerspiegelt. An der Befragung, die vom Marktforschungsinstitut *Bilendi & respondi* online durchgeführt wurde, nahmen in Deutschland 2.031 Personen über 18 Jahre im Zeitraum von 01. bis 12. April 2022 teil.⁶

⁶ Über die russischen Kriegsverbrechen beispielsweise in Butscha wurde zu dieser Zeit, Anfang April 2022, schon medial berichtet. Es ist insofern möglich, dass sich das Bekanntwerden der Kriegsverbrechen auf die Zustimmungswerte ausgewirkt haben könnte.

Nach der Datenbereinigung konnten die Daten von 1.925 Personen verwendet werden.⁷ An der Studie nahmen 940 Männer, 980 Frauen und fünf diverse Personen teil. Im Durchschnitt waren die Personen $M = 50,18$ Jahre alt ($SD = 16,22$). Die jüngste Person war 18, die älteste 92 Jahre alt. Insgesamt 0,2 Prozent der Befragten hatten keinen Schulabschluss, 12,6 Prozent einen Hauptschulabschluss, 36,8 Prozent die Mittlere Reife, 9,6 Prozent die Fachhochschulreife und 39,8 Prozent ein Abitur.

⁷ Personen, die weniger als 90 Sekunden und mehr als 15 Minuten für die Befragung benötigt haben, wurden von der Auswertung ausgeschlossen. Die Daten sind gewichtet in Bezug auf Bundesland, da eine Überrekrutierung für Berlin stattfand.

Verschwörungserzählungen rund um den Krieg gegen die Ukraine: Soziodemografische Profile



Das Gesamtergebnis ist zunächst erfreulich: Ein Großteil der Gesellschaft stand den Aussagen ablehnend gegenüber. Dennoch finden sich Zustimmungswerte, die genauer betrachtet werden müssen. Jede siebte Person (14,5 %) glaubte, dass Putin zum Sündenbock gemacht werden würde, um von den wahren Problemen abzulenken oder dass man westlichen Medien nicht mehr trauen könne, wenn sie über den Krieg in der Ukraine berichten (13,7 %). Jede achte Person in Deutschland meinte, die NATO hätte Russland so lange provoziert, dass Russland in den Krieg ziehen musste (12, 2%). Eine gleich hohe Zustimmung fand sich für die Aussagen, Putin würde gegen eine globale Elite vorgehen, die im Hintergrund die Fäden ziehen würde (12,2 %) und dass die westliche Welt sich gegen Russland und Putin verschworen habe, um die Macht auszubauen (10,7 %).

Im März 2022 hatte Russland der Ukraine fälschlicherweise vorgeworfen, Biowaffen zu entwickeln.⁸ Die russische Propaganda, dass die Ukraine zusammen mit den USA geheime Biolabore zur Herstellung von Biowaffen betreiben würde, verfiel sich noch bei knapp sieben Prozent (6,8 %). Auch die Propaganda, dass die Ukraine historisch keinen eigenen Gebietsanspruch habe und eigentlich Teil Russlands sei, wurde von mehr als acht Prozent geglaubt (8,3 %). Russland hatte den Angriffskrieg auch damit begründet, dass die Ukraine „entnazifiziert“ werden solle. Das Narrativ, dass der Krieg in der Ukraine notwendig sei, um dort die faschistische Regierung zu beseitigen, unterstützten knapp fünf Prozent der deutschen Bevölkerung (4,7 %).

Eine wichtige Frage ist, welche Gruppen besonders anfällig sind für Verschwörungserzählungen rund um den Ukraine-Krieg. Wir teilen die Gruppe der Befragten zu diesem Zweck in solche ein, die den entsprechenden Aussagen insgesamt eher zustimmen und einen Durchschnittswert von mehr als 2,5 erreichen (was wir als »Zustimmung« werten). Dem gegenüber standen Befragte, die einen Durchschnittswert von maximal 2,5 erreichen (was wir als »Ablehnung« werten). Es ergibt sich eine Aufteilung von 18,5 Prozent Zustimmung zu 81,5 Prozent Ablehnung von Verschwörungserzählungen unter den 1.925 Befragten.⁹

In Bezug auf das Geschlecht zeigen sich keine signifikanten Unterschiede bei den Ausprägungen zum Verschwörungsglauben. 18,1 Prozent der Männer und 18,8 Prozent der Frauen glaubten stärker, dass hinter dem Krieg gegen die Ukraine eine Verschwörung steht.¹⁰ In Bezug auf das Alter gibt es hingegen signifikante Unterschiede.

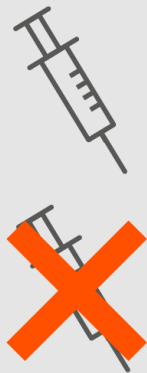
⁸ <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/massenvernichtungswaffen-usa-ukraine-krieg-russland-100.html>

⁹ Wir haben verschiedene statistische Analysen durchgeführt um die Qualität der Analysen zu garantieren. Dazu haben wir eine explorative Faktorenanalyse durchgeführt, die klar zeigt, dass eine einfaktorielle Lösung genutzt werden sollte. Dies spiegelt sich auch in den hohen Reliabilitätswerten der erstellten Skala wider ($\alpha = .931$). Zur Qualitätssicherung wurden alle berichteten Zusammenhänge – wie beispielsweise der Glaube an Verschwörungen und Impfstatus oder Parteipräferenz – mit inferenzstatistischen Verfahren noch einmal berechnet. Diese werden an dieser Stelle allerdings nicht berichtet.

¹⁰ Da an der Studie insgesamt nur fünf nicht-binäre Personen teilgenommen haben, lassen sich hier keine Aussagen treffen.

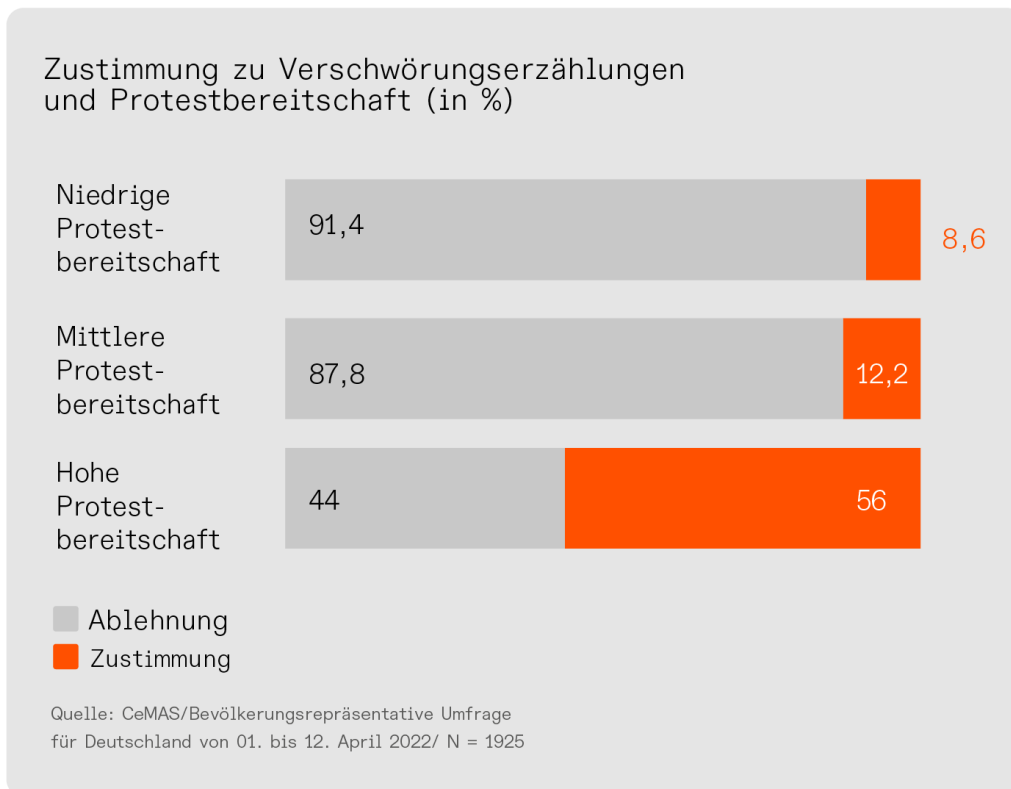
Menschen zwischen 40-49 Jahren zeigten die höchsten Zustimmungswerte (24,3 %), gefolgt von Menschen zwischen 30-39 Jahren (23,9 %), 18-29 Jahren (18,5 %) und 50-59 Jahren (18,2%). Die niedrigste Zustimmung fanden sich bei den über 60-Jährigen mit 13,1 Prozent.

Zustimmung zu Verschwörungserzählungen
und Impfstatus (in %)



14,5 %
56,2 %

Unsere Umfrage zeigt, dass der Impfstatus signifikant mit dem Glauben an Verschwörungserzählungen rund um den Krieg in der Ukraine korreliert ($r = -.149$, $p < .001$). Je mehr Impfungen Personen erhalten haben, desto weniger glauben sie, dass es sich beim Krieg gegen die Ukraine um eine Verschwörung handelt. Während Menschen, die mindestens eine Schutzimpfung erhalten haben, zu 14,5 Prozent diesen Narrativen (eher) zustimmen, sind es 56,2 Prozent der Ungeimpften.



In der Studie wurden Menschen auch gefragt, inwieweit sie bereit seien, an den Protesten gegen die staatlichen Coronamaßnahmen teilzunehmen. Grundlegend zeigt sich: Die Protestbereiten unterscheiden sich signifikant in ihrem Verschwörungsglauben. Während Menschen mit hoher Protestbereitschaft zu 56 Prozent (eher) an Verschwörungserzählungen zum Krieg gegen die Ukraine glauben, sind es bei Menschen mit niedriger Protestbereitschaft 8,6 Prozent, die hinter dem Krieg eine Verschwörung vermuten.

Wir haben die Teilnehmer:innen der Umfrage auch nach ihrem Mediennutzungsverhalten befragt. Der Glaube an eine Verschwörung rund um den Krieg gegen die Ukraine ging signifikant mit der Zufriedenheit der Berichterstattung sowohl zu Corona ($r = -.359, p < .001$), als auch zum Krieg gegen die Ukraine ($r = -.456, p < .001$) zusammen. Je stärker Menschen den Ukraine-Krieg als Teil einer Verschwörung sahen, desto eher informierten sie sich auf Telegram, TikTok, Facebook, YouTube oder Instagram. Nur für Twitter fanden sich keine signifikanten Zusammenhänge zwischen der Häufigkeit der Nutzung und dem Glauben an eine Ukraine-Verschwörung. Die stärksten Zusammenhänge zeigten sich für Telegram ($r = .327, p < .001$), die geringsten für Instagram ($r = .065, p = .004$). Während 26,8 Prozent mit stärkerem Verschwörungsglaube Telegram täglich oder mehrfach die Woche nutzen, um Informationen zu erhalten, waren es bei denen mit niedrigen Zustimmungswerten nur 6,3 Prozent.

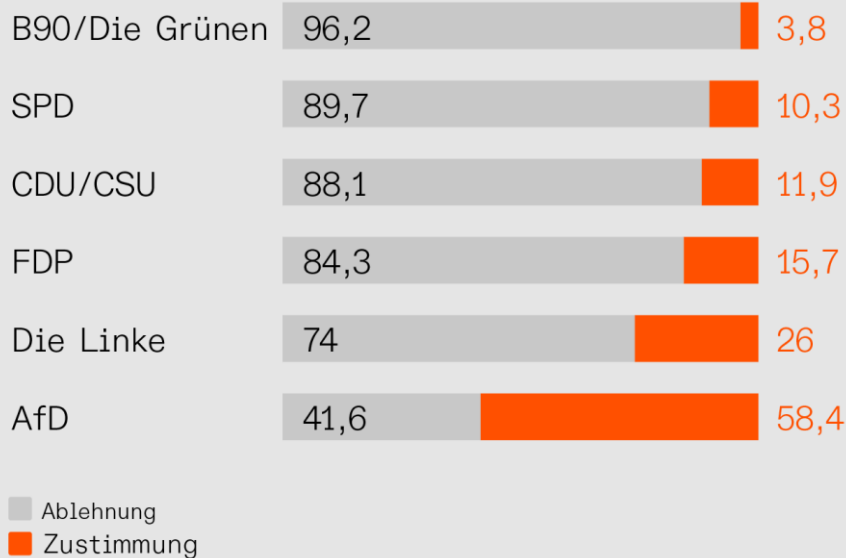
Wer ist verantwortlich für den Krieg gegen die Ukraine?

In der Studie wurden die Teilnehmenden auch danach gefragt, wen sie als Schuldigen für den Angriffskrieg auf die Ukraine ausmachen würden. Der Großteil der Gesellschaft sieht klar Russland als verantwortlich: 72,8 Prozent sagte, dass Russland voll und ganz, weitere 13,9 Prozent eher verantwortlich für den Krieg sei. Nur 1,5 Prozent meinten Russland trage keine Verantwortung. Daneben existiert aber auch eine Gruppe, die die Schuld klar bei der NATO und den USA sehen. 14,6 Prozent machen die NATO verantwortlich, 15,8 Prozent die USA. Insgesamt 11,4 Prozent glauben, dass die Verantwortung für den Krieg bei der Ukraine liegt. Nur knapp etwas mehr als ein Drittel der Bevölkerung sehen gar keine Schuld für den russischen Angriffskrieg bei der Ukraine (35,1 %). Knapp neun Prozent (8,6 %) machen die EU für den Angriffskrieg verantwortlich.

Je stärker Menschen an Verschwörungen glaubten, desto weniger sahen sie die Schuld bei Russland ($r = -.642, p < .001$) und desto eher machten sie die Ukraine ($r = .643, p < .001$), EU ($r = .630, p < .001$), NATO ($r = .653, p < .001$) und die USA ($r = .661, p < .001$) für den Krieg verantwortlich – und umgekehrt.

Wahlpräferenz und Einstellungen zum Krieg gegen die Ukraine

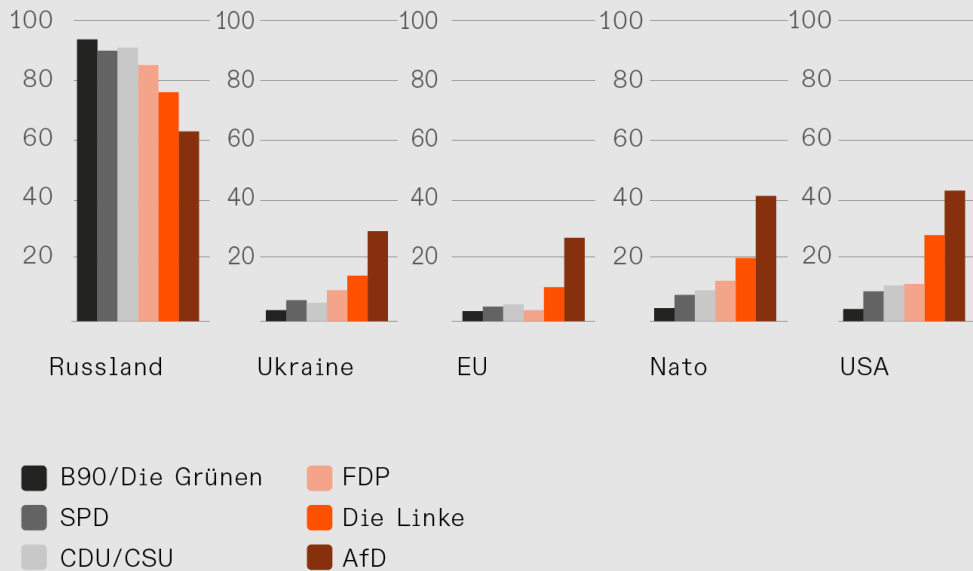
Zustimmung zu Verschwörungserzählungen nach Parteipräferenz



Quelle: CeMAS/Bevölkerungsrepräsentative Umfrage für Deutschland von 01. bis 12. April 2022/ N = 1925

Blickt man auf die Verteilung in Bezug auf die Wahlpräferenz, zeigt sich eindeutig, dass Anhänger:innen der rechtsextremen Alternative für Deutschland (AfD) die höchsten Zustimmungswerte zu Verschwörungserzählungen im Kontext des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine zeigen. Deutlich mehr als jede zweite Person, die angibt, die AfD bei der nächsten Wahl zu wählen, stimmt (eher) Verschwörungserzählungen zum Krieg zu (58,4 %). Wähler:innen der Linken stimmen zu 26 Prozent diesen Aussagen (eher) zu, gefolgt von 15,7 Prozent der FDP-Wähler:innen, 11,9 Prozent der CDU-Wähler:innen und 10,3 Prozent der Wähler:innen der SPD. Die geringste Zustimmung zeigt sich mit 3,8 Prozent bei den Wähler:innen der Partei Die Grünen.

Hohe Schuldweisung am Krieg nach Parteipräferenz (in %)



Quelle: CeMAS/Bevölkerungsrepräsentative Umfrage
für Deutschland von 01. bis 12. April 2022/ N = 1925

Die unterschiedliche Bewertung der Verantwortlichkeit des Angriffskrieges spiegelt sich auch in den Parteipräferenzen wider. Wähler:innen der Grünen, SPD und der CDU sehen die Schuld mit über 90 Prozent Zustimmungswerten klar bei Russland. Eine hohe Verantwortung trägt Russland für 86,9 Prozent der FDP-Wähler:innen, 77,7 Prozent der Linke-Wähler:innen und 64,4 Prozent der AfD-Wähler:innen. Gleichzeitig sehen acht Prozent der AfD-Wähler:innen eine niedrige Verantwortung bei Russland.

Der Ukraine sprechen 30,5 Prozent der AfD-Wähler:innen eine hohe Schuld für den Kriegsausbruch zu, weitere 42 Prozent sehen das zumindest teilweise so. Bei den Wähler:innen der Linken sind es 15,4 Prozent, bei den FDP-Wähler:innen 10,5 Prozent.

Die NATO wird insbesondere von Wähler:innen der AfD (42,5 %) und der Linken (21,5 %) als verantwortlich für den russischen Angriffskrieg gesehen. Ein ähnliches Bild zeichnet sich auch für die Schuldzuweisungen gegenüber den USA und der EU.

Erst Corona, jetzt die Ukraine? Es ging nie um die Coronaschutz- maßnahmen

Der Krieg in der Ukraine mag so manches verschwörungsideologische Weltbild ins Wanken bringen, der Großteil der Szene stellt sich jedoch weiterhin hinter die russische Regierung oder rechtfertigt deren Gewaltverbrechen. Unsere repräsentative Umfrage hat gezeigt, dass Verschwörungserzählungen rund um den Angriffskrieg auch in der breiten Bevölkerung Zuspruch finden und sich russische Propaganda in Deutschland verfangen hat.

Die Zustimmung zu einzelnen Verschwörungserzählungen rund um den Krieg gegen die Ukraine liegt in der Gesamtbevölkerung zwischen vier und 15 Prozent. Allerdings zeigt sich, dass verschiedene gesellschaftliche Gruppen eher dazu neigen, solchen Propagandanarrativen Glauben zu schenken. Menschen, die nicht geimpft sind, glauben deutlich eher an eine Verschwörung als Menschen, die bereits eine Impfung erhalten haben. Insbesondere Wähler:innen der rechtsextremen Alternative für Deutschland stimmen russischer Propaganda und Verschwörungserzählungen stärker zu. Bei der Bewertung der Beantwortung zeigt sich: Wer Russland die Verantwortung abspricht, sieht EU, NATO und die USA als Schuldige. Auch hier finden sich wieder Unterschiede in Bezug auf die Parteipräferenzen.

Die Protestbereitschaft gegen die staatlichen Coronaschutzmaßnahmen hing stark mit der Zustimmung zu Verschwörungserzählungen rund um den Angriffskrieg zusammen. Diese Ergebnisse verdeutlichen nochmals, dass es bei den Protesten weniger um eine Kritik an den staatlichen Coronaschutzmaßnahmen ging, sondern um demokratiefeindliche Bestrebungen, die auch die Verharmlosung von russischen Kriegsverbrechen und die Verbreitung von russischer Propaganda miteinschließen.

Kriege sind Zeiten der informationellen Komplexität und Unsicherheit. Viele Menschen sehnen sich nach Entlastung durch eine klare Einordnung der Welt. Ein ideales Einfallstor für politische Desinformation und der Grund, weshalb in Kriegszeiten Verschwörungsideologien oft einen Schub erfahren. Doch auch wenn dieser Krieg irgendwann vorbei sein wird, ist die Gefahr nicht gebannt. Schon jetzt erfahren wir weltweit die wirtschaftlichen Folgen des Krieges. Die sozialen Konsequenzen werden noch lang zu spüren sein. Verschwörungsideolog:innen und Rechtsextreme könnten diese Situation für weitere Hetze und Radikalisierung nutzen.